

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Frau Wahl und Herr Robeck
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

**Drucksache 1400/24; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; Wasserqualität der Gera:
Wäre die Gera sauber genug, um olympische Spiele zu veranstalten?; öffentlich**

Sehr geehrte Frau Wahl, sehr geehrter Herr Robeck,

Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

- 1. Wie bewertet die Stadtverwaltung den ökologischen und chemischen Zustand der Gera im Stadtgebiet sowie inwiefern ist Badewasserqualität gegeben? (Gegebenenfalls aufschlüsseln für entsprechende Teilbereiche im Stadtgebiet.)**

Der ökologische Zustand bzw. das ökologische Potential der Gera wird als mäßig (auf einer Skala: sehr gut, gut, mäßig, unbefriedigend, schlecht) bewertet. Die Fischfauna erreicht im Bereich Möbisburg ein unbefriedigend, in Erfurt Nord ein mäßig und an der nördlichen Stadtgrenze wieder ein unbefriedigend. Die Badewasserqualität wird nicht geprüft, da es an der Gera keine offizielle Badestelle gibt. Alles, was dahingehend passiert, lässt sich unter dem Begriff „Gemeingebrauch“ zusammenfassen.

Beeinträchtigend ist das zeitweise Auftreten von Zerkarien (sogenannte Badermitis) an Gewässerstellen, an denen intensiv Enten gefüttert werden.

- 2. Welche Erkenntnisse liegen der Stadtverwaltung für diese Einschätzungen zugrunde?**

Die Kanalisation der Stadt Erfurt hat ihre Ursprünge im vorletzten Jahrhundert und erfolgt überwiegend im Mischsystem. Ab einem 2jährigen (teils 5jährigen) Regenereignis entlastet die Kanalisation in die Gera. Damit gelangen auch Abwässer in verdünnter Form in den Fluss. Das Abwasserbeseitigungskonzept sieht den Bau einer Reihe von Rückhaltebecken mit mechanischer Vorklärung vor, um die Zahl und Menge der Entlastungen in die Gera zu reduzieren. Die stärkeren Regenereignisse während der Olympischen Spiele waren auch das Problem in Paris, als Abwasser in die Seine gelangt sind.

Seite 1 von 2

3. Welche Maßnahmen mit welchen Kosten könnten ergriffen werden, um die ökologische und chemische Wasserqualität der Gera im Stadtgebiet zu verbessern, sowie gegebenenfalls Badewasserqualität zu erreichen? (Bitte tabellarisch aufschlüsseln nach Maßnahme, Begründung und Kostenschätzung.)

Die Verbesserung des ökologischen und chemischen Zustandes der Gera kann nur langfristig erreicht werden. Der Bau von Rückhaltebecken (2022 Rückhaltebecken unter dem Schulhof an der Karlsbrücke, aktuell Bau des Rückhaltebeckens in der Müfflingstraße, in den nächsten Jahren Bau eines Rückhaltebeckens in der nördlichen Stauffenbergallee) sind wichtige Bausteine, um die Wasserqualität der Gera zu verbessern. Diese Maßnahmen lassen sich nur über einen langen Zeitraum finanzieren, da sie in den baulichen Bestand der Stadt eingeordnet werden müssen und deshalb kostenintensiv sind. Im Regelfall erfordern diese Maßnahmen auch Neuordnungen und Sanierungen im Umfeld. Die Maßnahmen und Kosten (für den Abwasserteil) sind im Abwasserbeseitigungskonzept zu finden.

Aus der Kommunalabwasserrichtlinie wird sich voraussichtlich u.a. die Forderung nach der 4. Reinigungsstufe (Spurenstoffe, Medikamente etc.) auch für die Kläranlage Erfurt-Kühnhausen ergeben. Da diese weitergehenden Anforderungen bisher konkret nicht festgelegt sind, können die sich daraus ergebende zukünftige Maßnahmen aktuell nicht eingeschätzt werden. Momentan entspricht die Abwasserbehandlung in Erfurt den gesetzlichen Anforderungen.

Neben diesen Maßnahmen unterstützt eine Verbesserung des ökologischen Zustandes die Gewässerqualität, da die Selbstreinigungskräfte des Gewässers gestärkt werden. Dazu gehört auch die Durchgängigkeit der Innenstadtgewässer, um Makrozoobenthos und Fischen ihren natürlichen Lebenszyklus zu ermöglichen.

Das erste Schritte zu einem naturnäheren Gewässer gelungen sind, zeigen die Rückkehr der Fischart Groppe, der Wasseramsel oder aktuell des Bibers im Stadtgebiet.

Mit freundlichen Grüßen

A. Horn